# Dokumentation
# BWW Scale Client
# (ERP Datenerfassung)

Januar 2013

**Herausgeber:**
© Bayerische Waagenbau-Werkstätte - Althaus GmbH, Dießen, Deutschland
Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Waagenbau Werkstätte – Althaus GmbH weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mittels irgendeines Mediums übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.
**Wichtige Hinweise:**
Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt hinsichtlich des korrekten technischen Inhalts erarbeitet bzw. zusammengestellt. Die Bayerische Waagenbau Werkstätte – Althaus GmbH übernimmt jedoch grundsätzlich keinerlei Haftung für Schäden, die aufgrund von in dieser Dokumentation eventuell enthaltenen Fehlern oder fehlenden Informationen resultieren.

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ..... 2

1 Einführung ..... 3

1.1 Zu diesem Handbuch ..... 3

1.2 Erklärung der Symbole ..... 3

1.3 Sicherheitshinweise ..... 3

2 Allgemein ..... 5

2.1 Bedienoberfläche - Standard ..... 5

2.2 Bedienoberfläche – Aufträge ..... 7

2.3 Bedienoberfläche – Nachbuchen ..... 8

2.4 Bedienoberfläche – Konfiguration ..... 9

2.4.1 Aufruf der Konfiguration ..... 9

2.4.2 Parameter - R3 Verbindung ..... 9

2.4.3 Parameter – Allgemein 1 ..... 10

2.4.4 Parameter – Allgemein 2 ..... 11

3 Bedienung Ablauf ..... 12

4 Verzeichnisse und Dateien ..... 13

5 Systemvoraussetzungen ..... 14

6 Systemarchitektur ..... 15

7 W&T Web-IO ..... 16

7.1 Anschluss Beschaltung ..... 16

7.2 Konfiguration ..... 16

8 Passwort Konfiguration ..... 18

# 1 Einführung

## 1.1 Zu diesem Handbuch

Diese Dokumentation beschreibt die Bedienung und Konfiguration der „BWW Scale Client“ Software.

## 1.2 Erklärung der Symbole

Informationen, die die Sicherheit betreffen, sind speziell markiert:

---

⚠ WARNUNG

Wenn Sie eine so gekennzeichnete Warnung nicht beachten, können ernsthafte Verletzungen oder Tod die Folge sein. Bitte beachten Sie diese Warnungen unbedingt, um den sichereren Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.

---

! ACHTUNG

So wird eine Vorsichtsmaßnahme gekennzeichnet, die Sie ergreifen oder beachten sollten, damit Sie sich nicht verletzen oder Sachschaden entsteht. Bitte beachten Sie diese Punkte unbedingt, um den sicheren Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.

## 1.3 Sicherheitshinweise

---

⚠ WARNUNG

Bei Installation, Wartung und Betrieb sind die VDE-Richtlinien und die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften zu beachten! Der Anschluss der Versorgungsspannung muss gemäß VDE 0100 und VDE 0160 ausgeführt werden. Die örtliche Netzspannung muss mit der Eingangsspannung des Geräts übereinstimmen!

---

⚠ WARNUNG

Die Anlage darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung eingesetzt werden. Die Klassifizierung von explosionsgefährdeten Räumen (Einteilung in Zonen, Explosionsgruppen, Temperaturklassen, etc.) obliegt in jedem Fall dem Betreiber der Anlage. Hierzu kann die Hilfe lokaler Gewerbeaufsichtsbehörden oder der Technischen Überwachungsvereine in Anspruch genommen werden!

---

⚠ WARNUNG

Schalten sie die Anlage vor notwendigen Eingriffen oder Arbeiten immer stromlos, Lebensgefahr!

! ACHTUNG

Beachten sie die Sicherheitshinweise und Beschreibung der zur Gesamtanlage gehörenden Geräte und Komponenten

! ACHTUNG

Bei Anschluss der Anlage über Netzkabel mit Stecker muss die Steckdose in unmittelbarer Nähe angebracht und leicht zugänglich sein. Bei Festanschluss muss eine leicht zugängliche Trennvorrichtung im Versorgungsstromkreis vorhanden sein.

! ACHTUNG

Die Anlage und angeschlossene Peripheriegeräte dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal installiert, justiert und gewartet werden!

Dieses Gerät darf ausschließlich von geschultem Personal bedient werden.
Das Personal muss die Installationsanleitung, besonders die Sicherheitshinweise gelesen haben und mit der Arbeitsweise des Gerätes vertraut sein. Diese Sicherheitshinweise muss der Betreiber ggf. ergänzen. Das Bedienpersonal ist entsprechend einzuweisen. Bei Verwendung elektrischer Betriebsmittel in Anlagen und Umgebungsbedingungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen sind die Auflagen gemäß den zutreffenden Errichtungsbestimmungen zu beachten. Relevante Gesetze, Normen, Verordnungen, Richtlinien und der Umweltschutz des jeweiligen Landes sind zu befolgen und einzuhalten. Die Einrichtungen sind immer frei zugänglich zu halten.

# 2 Allgemein

Die Software „BWW Scale Client“ ist jeweils mit einer Waage (Systec IT3000) einer Rösler Gleitschleifanlage verbunden. Die Gleitschleifanlage fördert Material in einen Behälter auf der Waage. Ziel der Software ist es das Taragewicht des Behälters sowie das Nettogewicht des Materials nach jeder Befüllung, zusammen mit einer Auftragsnummer, einem Bediener und einer optionalen Fertigungszeit in ein SAP ERP System zu speichern.

## 2.1 Bedienoberfläche - Standard

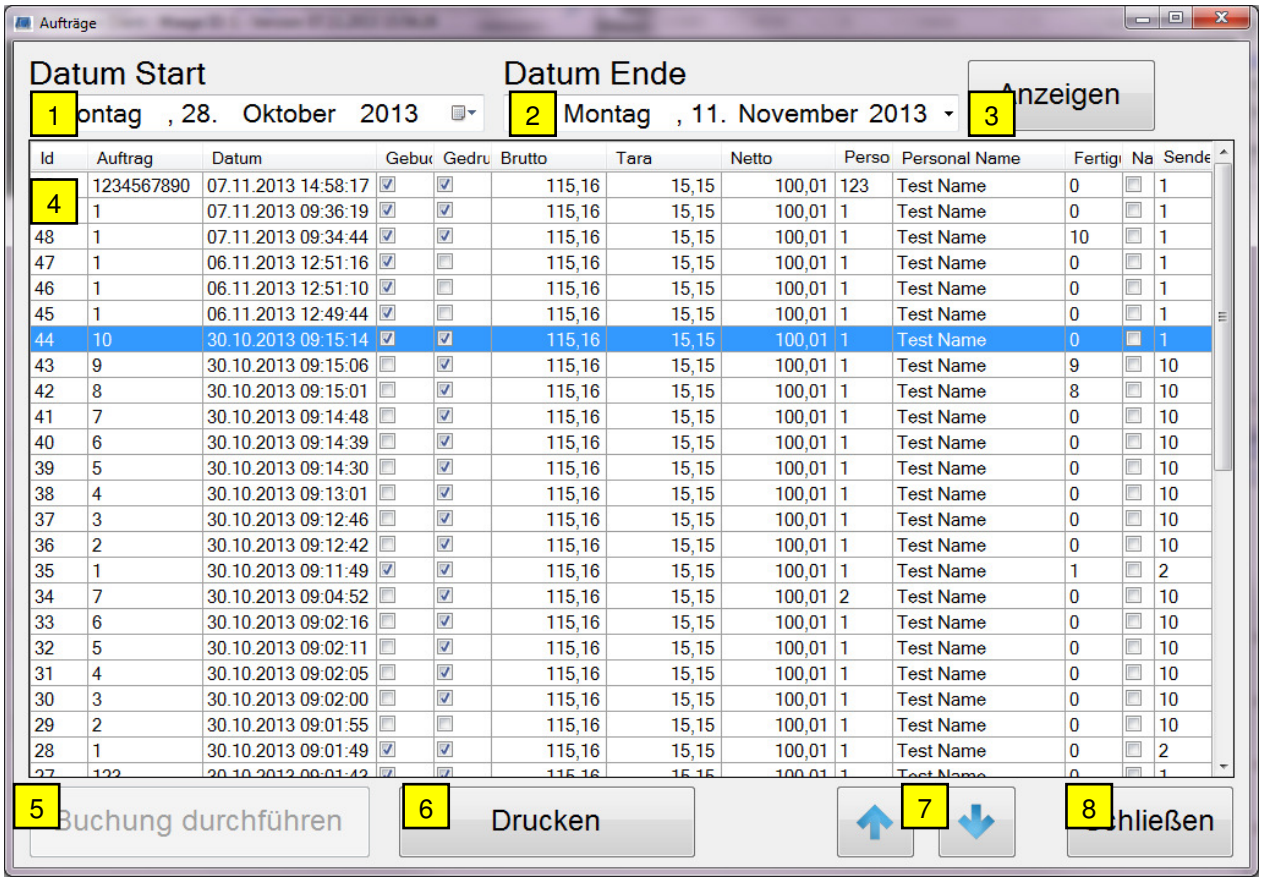
Nach dem Start der Software „BWW Scale Client“ wird die Standard Bedienoberfläche angezeigt.

1. Aktuell Angezeigter Gewichtstyp N=Netto und B=Brutto
2. Gewichtswert der Waage
3. Gewichtseinheit der Waage
4. Waage nullstellen
5. Waage tarieren
6. Stillstandanzeige der Waage
7. Informationen zur Waage
8. Informationen zum Auftrag

9. Eingabefeld Bediener Nummer
10. Angemeldeten Bediener abmelden
11. Eingabefeld Auftrag
12. Aktuellen Auftrag abbrechen (Dosierung wird abgebrochen)
13. Nacharbeit eines Auftrags, Ja/Nein (momentan über Konfiguration deaktiviert)
14. Anzeige für ermitteltes Brutto-, Tara- und Nettogewicht (dient auch Eingabefeld wenn die Handeingabe aktiviert ist)
15. Chargenwechsel (Die Rösler Anlage kann nicht mitteilen wann ein Chargenwechsel stattfindet, der Bediener muss diese Schaltfläche betätigen um die Dosierung bei einem Chargenwechsel buchen zu können.)
16. Eingabefeld Fertigungsnummer in Minuten (keine Eingabe ist 0 = Standard)
17. Schaltfläche Buchen, zum Speichern der Messwerte
18. Bildschirmtastatur für Touchscreen Eingaben
19. Zum Aufruf der Auftragsbedienoberfläche. Bietet eine Historie über bereits gewogene Aufträge.
20. Aufruf der Nachbuchen Bedienoberfläche. Nicht an SAP gebucht Aufträge können darin erneut gebucht werden.
21. Passworteingabe zum Aufruf der Bedienoberfläche Konfiguration.
22. Statusinformationen des Systems
23. Anzeige des Dosierung Fertig Eingangssignals und Dosierung ausführen Ausgangssignals der SPS Ansteuerung.
24. Aufruf der Konfiguration, beim Betätigen wird das Passwortfeld angezeigt.

## 2.2 Bedienoberfläche – Aufträge

Mit Hilfe der Bedienoberfläche Aufträge lassen sich abgearbeitete Aufträge anzeigen, drucken und falls eine Buchung zu SAP nicht erfolgreich war erneut buchen. Alle Aufträge werden am Panel-PC vor der Übertragung an SAP in einer MS SQL Server CE Datenbank gespeichert.

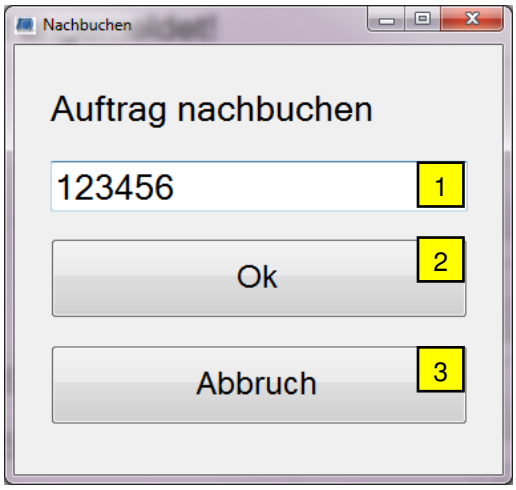



| Id | Auftrag | Datum | Gebuc | Gedru | Brutto | Tara | Netto | Perso | Personal Name | Fertigı | Na | Sende |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1234567890 | 07.11.2013 14:58:17 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 123 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| | 1 | 07.11.2013 09:36:19 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| 48 | 1 | 07.11.2013 09:34:44 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 10 | ☐ | 1 |
| 47 | 1 | 06.11.2013 12:51:16 | ☑ | ☐ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| 46 | 1 | 06.11.2013 12:51:10 | ☑ | ☐ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| 45 | 1 | 06.11.2013 12:49:44 | ☑ | ☐ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| 44 | 10 | 30.10.2013 09:15:14 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 1 |
| 43 | 9 | 30.10.2013 09:15:06 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 9 | ☐ | 10 |
| 42 | 8 | 30.10.2013 09:15:01 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 8 | ☐ | 10 |
| 41 | 7 | 30.10.2013 09:14:48 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 40 | 6 | 30.10.2013 09:14:39 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 39 | 5 | 30.10.2013 09:14:30 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 38 | 4 | 30.10.2013 09:13:01 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 37 | 3 | 30.10.2013 09:12:46 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 36 | 2 | 30.10.2013 09:12:42 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 35 | 1 | 30.10.2013 09:11:49 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 1 | ☐ | 2 |
| 34 | 7 | 30.10.2013 09:04:52 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 2 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 33 | 6 | 30.10.2013 09:02:16 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 32 | 5 | 30.10.2013 09:02:11 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 31 | 4 | 30.10.2013 09:02:05 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 30 | 3 | 30.10.2013 09:02:00 | ☐ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 29 | 2 | 30.10.2013 09:01:55 | ☐ | ☐ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 10 |
| 28 | 1 | 30.10.2013 09:01:49 | ☑ | ☑ | 115,16 | 15,15 | 100,01 | 1 | Test Name | 0 | ☐ | 2 |

1. Startzeitpunkt der anzuzeigenden Aufträge.
2. Endzeitpunkt der anzuzeigenden Aufträge .
3. Beim Betätigen der Schaltfläche „Anzeigen“ ladet das Programm alle durchgeführten Wiegungen Anhand des Filterdatums in die Tabelle.
4. Anzeige aller Daten der durchgeführten Wiegungen vom Gewählten Datum.
5. Falls ein Auftrag nicht gebucht werden konnte lässt sich die Buchung über diese Schaltfläche erneut durchführen. Dazu muss der Auftrag in der Tabelle ausgewählt sein.
6. Den in der Tabelle selektierten Auftrag an den Drucker senden.
7. Vorhereigen bzw. folgenden Auftrag auswählen.
8. Bedienoberfläche Auftrag schließen.

## 2.3 Bedienoberfläche – Nachbuchen

Mit der Bedienoberfläche Nachbuchen lassen sich nicht erfolgreich an SAP übertragene Aufträge die ausgedruckt wurden erneut buchen. Dazu muss die Auftragsnummer von dem gedruckten Auftrag in diese Oberfläche gescannt werden. Das System versuch darauf hin automatisch die Buchung im SAP System durchzuführen.



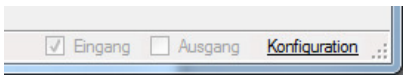

1. Eingabefeld nachzubuchender Auftrag, ist mittels Barcode Scanner zu beschreiben.
2. Schaltfläche Ok, zum Buchen der eingegebenen Auftragsnummer.
3. Schaltfläche Abbruch, zum Schließen der Bedienoberfläche.

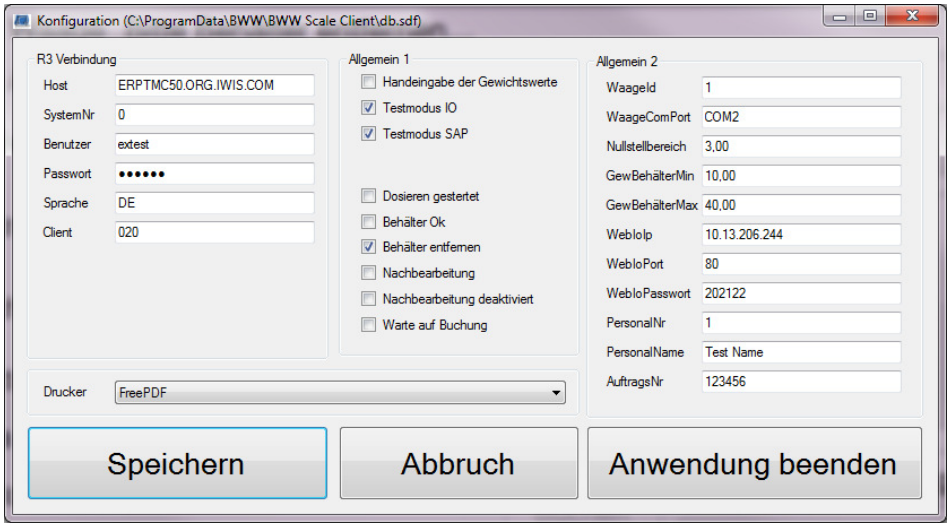
## 2.4 Bedienoberfläche – Konfiguration

Mit Hilfe der Bedienoberfläche Konfiguration kann die Anwendung parametriert werden. Die Parameter werden in einer MS SQL Server CE Datenbank gespeichert.

### 2.4.1 Aufruf der Konfiguration

Durch einen Klick auf „Konfiguration“ wird ein Passwort-Eingabefeld eingeblendet. In dieses Feld ist das Konfigurationspassort einzugeben. Nach der Eingabe des Passwortes und betätigen der OK Schaltfläche wird das Passwort überprüft und das Konfigurationsfenster geöffnet. Das Passwort finden Sie auf der Letzten Seite dieser Anleitung.






### 2.4.2 Parameter - R3 Verbindung

Im Bereich R3 Verbindung sind Angaben zur Verbindung mit dem SAP ERP System zu konfigurieren.

| Parameter | Bemerkung |
|---|---|
| **Host** | SAP Host |
| **SystemNr** | SAP System Nummer |
| **Benutzer** | SAP Benutzer |
| **Passwort** | SAP Passwort |
| **Sprache** | SAP Sprache |
| **Client** | SAP Client Nummer |

### 2.4.3 Parameter – Allgemein 1

Im Bereich Allgemein 1 sind allgemeine Systemparameter zu konfigurieren.

| Parameter | Bemerkung |
|---|---|
| **Handeingabe Gewichtswerte** | Falls die Kommunikation mit der Waage nicht funktioniert, können mit dem aktivieren der Option „Handeingabe Gewichtswerte“ die Brutto-, Tara- und Nettogewichtswerte manuell eingegeben und übernommen werden. In der der Bedienoberfläche Standard sind dann dazu die Felder zur Eingabe freigegeben.<br>Brutto 111,11 kg<br>Tara 100,00 kg<br>Netto 11,11 kg |
| **Testmodus IO** | Im IO Testmodus werden die Digitalen Ein- und Ausgänge zur Rösler SPS deaktiviert. Dadurch lassen sich die Schaltzustände der IOs testweise innerhalb der Anwendung ändern ohne dass die SPS davon berührt wird. Das Schalten der IOs wird im rechten unteren Bereich der Anwendung durchgeführt. |
| **Testmodus SAP** | Wenn aktiviert, werden die Messwerte beim buchen nicht in das SAP System übertragen sondern nur innerhalb der Anwendung gebucht. |
| **Dosieren gestartet** | Wenn aktiviert befindet sich das Programm aktuell im Dosiermodus |
| **Behälter OK** | Auf der Waage wurde ein Behälter erkannt und tariert. |
| **Behälter entfernen** | Der auf der Waage befindliche Behälter kann jetzt entfern werden. |
| **Nachbearbeitung** | Der aktuell angemeldete Auftrag ist ein zur Nachbearbeitung markiert. |
| **Nachbearbeitung deaktiviert** | Wenn aktiviert, werden die Nachbearbeitungsschaltflächen ausgeblendet. |
| **Warte auf Buchung** | Aktiviert solange die Buchung innerhalb der Anwendung nicht übergeben wurde. |

### 2.4.4 Parameter – Allgemein 2

Im Bereich Allgemein 2 sind allgemeine Systemparameter zu konfigurieren.

| Parameter | Bemerkung |
|---|---|
| **WaageId** | Eindeutige Identifizierung der Waage |
| **WaageComPort** | Verwendeter Com Port an den die Waage angeschlossen ist |
| **Nullstellbereich** | Bereich in dem automatisch versucht wird die Waage nullzustellen. |
| **GewBehälterMin** | Minimalgewicht eines Behälters |
| **GewBehälterMax** | Maximalgewicht eines Behälters |
| **WebIoIp** | IP Adresse des Web-IO Netzwerkinterfaces zur Kommunikation mit der SPS. |
| **WebIoPort** | Ethernet Port über den das Interface angesprochen wird |
| **WebIoPasswort** | Passwort des Web-IO Interfaces |
| **PersonalNr** | Angemeldete Personalnummer |
| **PersonalName** | Angemeldeter Personal Name |
| **AuftragsNr** | Angemeldete Auftragsnummer |

# 3 Bedienung Ablauf

1. Kontinuierliche Gewichtsanzeige am Panel-PC.
   - Die Software „BWW Scale Client“ zeigt immer das aktuelle Gewicht der Waage an.
2. Bediener Prüft ob Waage null gestellt ist.
   - Die Waage kann über die Software BWW Scale Client null gestellt werden.
   - Benötigt um das richtige Tara Gewicht des Behälters zu ermitteln.
   - Der Bediener darf erst fortfahren wenn die Waage null anzeigt.
3. Bediener stellt leeren Behälter auf die Waage.
4. Automatische Prüfung ob Behältergewicht innerhalb fest vorgegebener Toleranzen liegt.
5. Automatische Tarierung der Waage.
6. Aufforderung zum Scannen der Auftragsnummer
7. Falls über die Konfiguration die Nacharbeit aktiviert ist muss der Bediener wählen ob es sich bei dem Auftrag um eine Nacharbeit handelt.
8. Automatischer Start der Befüllung.
   - Die Software „BWW Scale Client“ gibt mittels Web-IO Modul ein digitales Startsignal an die SPS aus.
   - Die SPS erhält den Messwert der Waage wie bisher über einen Analogeingang.
9. SPS stoppt automatisch die Befüllung sobald Gewicht Ok ist.
   - Sie übergibt das Signal Dosierung fertig mittels Web-IO an das Programm.
   - Die Software erhält bei einem Chargenwechsel von der Rösler SPS kein Ende Signal, deshalb muss der Bediener in diesem Fall die Schaltfläche „Chargenwechsel“ betätigen um die Schaltfläche „Buchen“ freizugeben.
10. Eingabe einer Fertigungszeit in Minuten
    - Der Bediener kann jetzt eine Fertigungszeit in Minuten eingeben, diese Eingabe ist optional.
    - Falls keine Eingabe in dieses Feld erfolgt wird standardmäßig 0 übergeben.
11. Bestätigen und buchen des Behälters.
    - Das Bestätigen der Dosierung erfolgt mittels Betätigung der Schaltfläche „Buchen“.
    - Dabei überträgt die Anwendung die Bediener-Nr, die Auftrags-Nr. die Fertigungszeit sowie das aktuelle Brutto-, Tara- und Nettogewicht an SAP.
    - Die Übergabe wird mittels RFC über Ethernet durchgeführt.
    - Falls die Daten innerhalb von 10 Versuchen nicht übertragen werden konnten wird ein Ausdruck an den Parametrierten Drucker mit allen Auftragsinformationen gesendet.
    - Mit diesem Ausdruck kann der Auftrag später erneut übertragen werden.
12. Bediener nimmt den vollen Behälter von der Waage.
13. Die Waage wird automatisch null gestellt.
    - Sobald die Waage einen definierten Gewichtswert unterschreitet wird sie kontinuierlich nullgestellt.

# 4 Verzeichnisse und Dateien

**Anwendung - BWW Scale Client.exe**
Die Datei „BWW Scale Client.exe“ ist die zu startende Anwendung.
Sie befindet sich in folgendem Verzeichnis:
Windows XP:
C:\Programme\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ BWW Scale Client.exe
Windos 7 oder 8:
C:\Program Files (x86)\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ BWW Scale Client.exe

**SAP Kommunikationsbibliothek - ERPConnect35.dll**
Die Datei „ERPConnect35.dll“ beinhaltet Funktionen zur Kommunikation mit dem SAP System.
Sie befindet sich in folgendem Verzeichnis:
Windows XP:
C:\Programme\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ ERPConnect35.dll
Windos 7 oder 8:
C:\Program Files (x86)\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ ERPConnect35.dll

**Reportdatei – ReportAuftrag.rpt**
Die Datei „ReportAuftrag.rpt“ beinhaltet das Auftragsdruckbild dass bei Übertragungsfehlern an den Drucker gesendet wird. Sie befindet sich in folgendem Verzeichnis:
Windows XP:
C:\Programme\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ ReportAuftrag.rpt
Windos 7 oder 8:
C:\Program Files (x86)\BWW\BWW Scale Client\ BWW\ ReportAuftrag.rpt

**Datenbankdatei - db.sdf**
Die Microsoft SQL Server Compact 4.0 Datenbank enthält alle bearbeiteten Aufträge der aktuellen Waage sowie die Konfigurationsparameter. Sie befindet sich in folgendem Verzeichnis:
Windows XP:
C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\BWW\ BWW Scale Client\ db.sdf
Windos 7 oder 8:
C:\ProgramData\BWW\BWW Scale Client\ db.sdf

**Fehlerdatei - Fehler.txt**
Die Datei Fehler.txt beinhaltet Informationen zu aufgetretenen Fehlern der Anwendung.
Sie befindet sich in folgendem Verzeichnis:
Windows XP:
C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\BWW\ BWW Scale Client\ Fehler.txt
Windos 7 oder 8:
C:\ProgramData\BWW\BWW Scale Client\ Fehler.txt

# 5 Systemvoraussetzungen

**Windows**

Als Betriebssystem wird mindestens Microsoft Windows XP benötigt.

**Microsoft .NET Framework 3.5 SP1**

Das Programm benötigt das Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 als Laufzeitumgebung. Unter Windows 7 ist dieses Framework bereits auf dem Rechner vorhanden. Unter älteren Betriebssystemen wie XP muss dieses Framework zuerst installiert werden.

**Microsoft SQL Server Compact 4.0**

Das Programm benötigt die Microsoft SQL Server Compact 4.0 Datenbank Runtime zur Speicherung der Auftragsdaten und der Systemparameter

**Crystal Reports 2008 2.2 Redist Install**

Das Programm benötigt für den Ausdruck eines Auftrags die Crystal Reports Runtime.

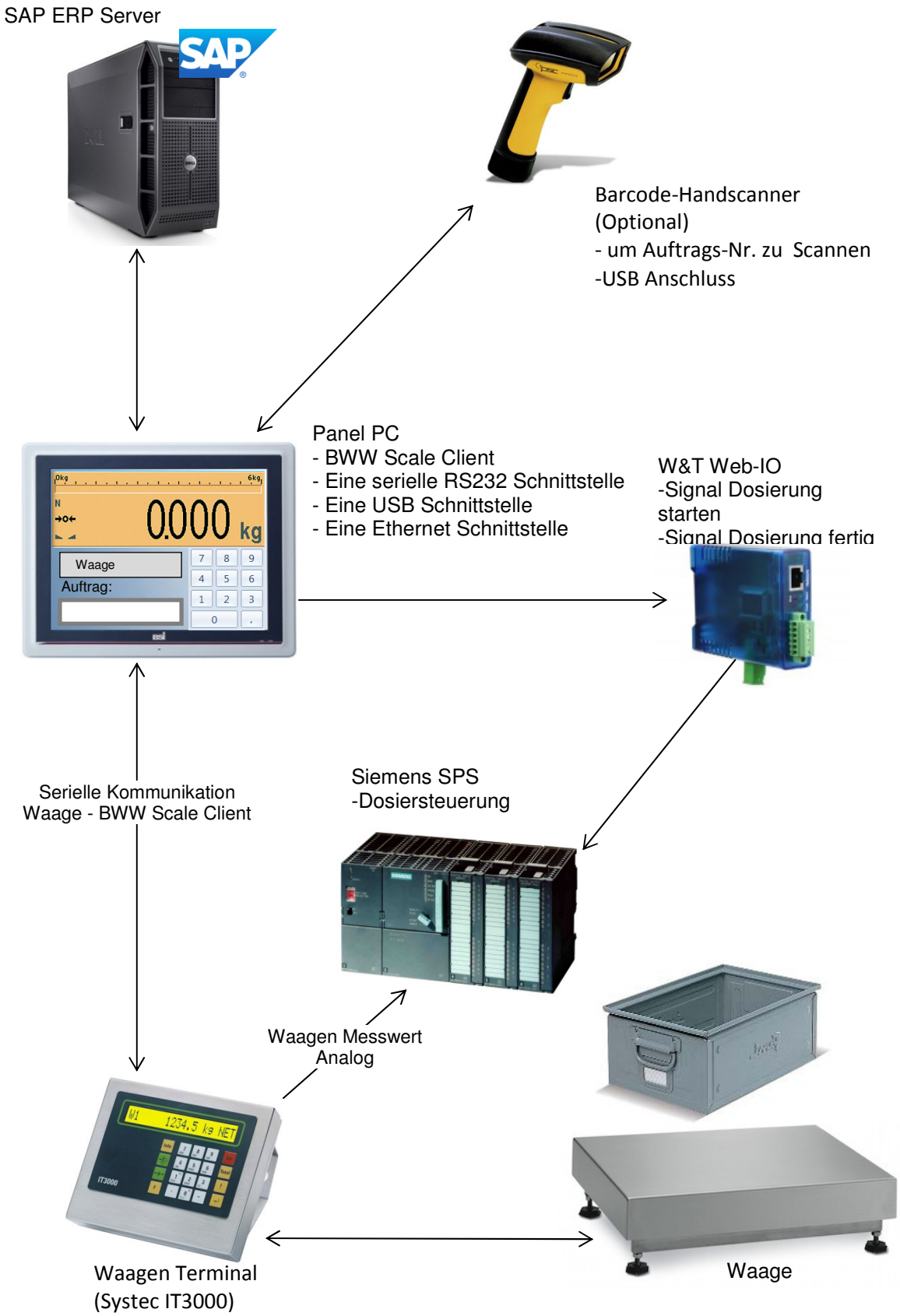
**Serielle Schnittstelle**

Zur Kommunikation mit der Waage wird am Computer eine serielle RS232 Schnittstelle benötigt.

**Ethernet Schnittstelle**

Zur Kommunikation mit SAP ERP System, dem Drucker und dem W&T Web IO wird am Computer eine Ethernet Schnittstelle mit Netzwerkzugriff benötigt.

# 6 Systemarchitektur

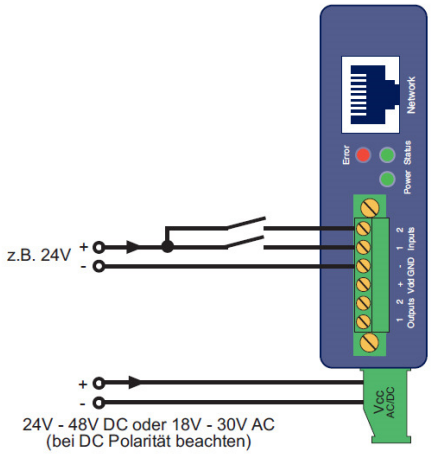


# 7 W&T Web-IO

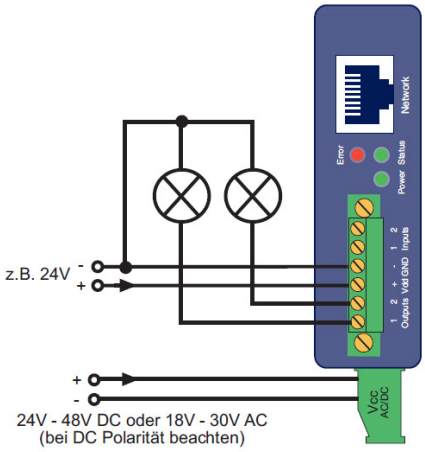
Das Gerät dient der Kommunikation zwischen Software „BWW Scale Client“ und der SPS. Über das Web-IO wird der Rösler Gleitschleifanlagen SPS der Befehl gegeben die Dosierung zu starten. Die SPS gibt bei beendeter Dosierung ein Signal aus Dosierung fertig.

## 7.1 Anschluss Beschaltung

Eingänge



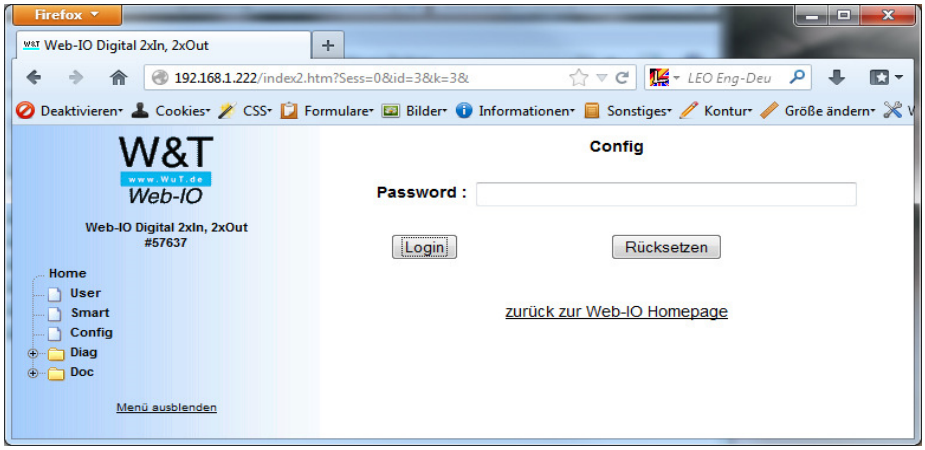

Ausgänge




Es wird nur Eingang 1 und Ausgang 1 verwendet.

## 7.2 Konfiguration

Über sein Webinterface kann das Web-IO konfiguriert werden, dazu wird ein Webbrowser verwendet.




Zur Parametrierung „Config“ im Expertenmodus betreten.

| Config >> Session Control >> New Password | |
|---|---|
| Admin Password | 202122 |
| Retype Operator Password | 202122 |
| Operator Password | 202122 |
| Retype Operator Password | 202122 |

| | |
|---|---|
| Config >> Device >> Basic Settings >> Language | |
| Language | Deutsch |
| Config >> Device >> Basic Settings >> Network | |
| IP Addr | 192.168.1.222 (Beispiel) wird über DHCP vergeben |
| Subnet Mask | 255.255.255.0 (Beispiel) wird über DHCP vergeben |
| Gateway | 192.168.1.10 (Beispiel) wird über DHCP vergeben |
| BOOTP Client | DHCP |
| Config >> Device >> Basic Settings >> HTTP | |
| Enable | ☑ GET Header enable<br>☑ GET HTTP enable |

# 8 Passwort Konfiguration

Dieses Passwort wird benötigt um die Konfiguration der Software „BWW Scale Client“ aufzurufen.

| |
|---|
| 202122 |